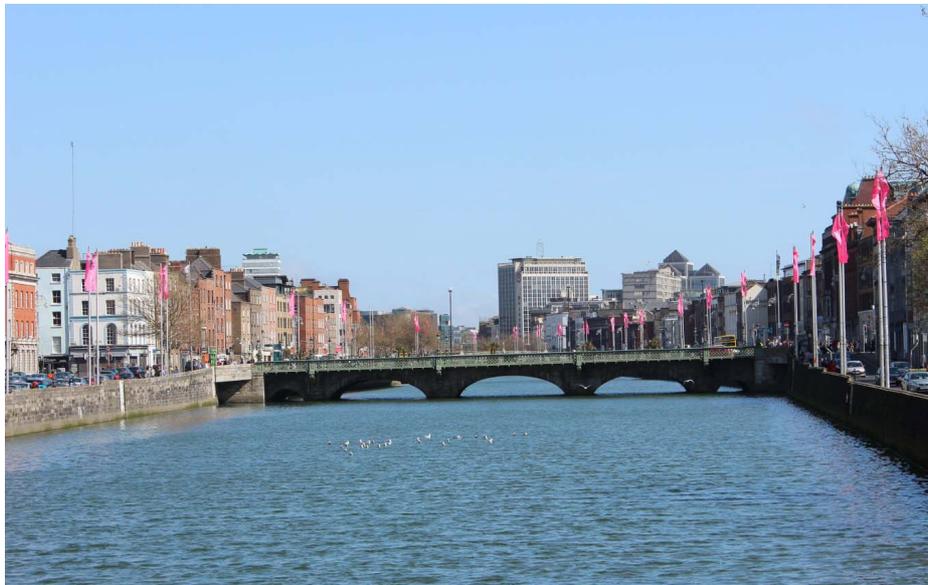


DHBW Stuttgart

Auslandssemester am
Griffith College Dublin/Irland
(Januar bis Mai 2014)



Annika Wissert

International Business

4. Semester

Jg. 2012

Juni 2014

Vorbereitungen

- **Bewerbung:**

Die Bewerbung erfolgte direkt über das Auslandsamt bzw. Frau Süchting. Die Kursangebote vom Herbst/ Wintersemester unterscheiden sich stark vom Angebot des Sommersemesters (bei uns 4. Semester). Daher muss man bei der vorläufigen Erstellung des Learning Agreements auf das Kursangebot des Vorjahres zurückgreifen. Es war kein Problem alle Kernmodule abzudecken, dennoch haben wenige Credit Points gefehlt, weshalb ein 4. Kurs hinzugenommen wurde. Das finale Learning Agreement wird in den ersten 2 Wochen am College mit dem International Office abgestimmt. Allerdings muss man die Studiengebühren in Höhe von 2500€ schon im Voraus bezahlen (im November für den Auslandsaufenthalt im 4. Semester), um überhaupt angenommen zu werden und um eine Bestätigung der Anmeldung zu erhalten. Ebenfalls ist ein DAAD-Sprachnachweis bzw. ein Toefl-Test Voraussetzung für eine Bewerbung.

- **Wohnung:**

Die Wohnungssuche in Dublin ist eher als schwierig zu beschreiben. Die Kosten für eine Wohnung sind relativ hoch im Gegensatz zu unseren lokalen Preisen. Das College bietet „On campus accommodation“ an, jedoch für ca. 4900€ für ein Semester (<http://www.ghr.ie/accommodation/index.html>). Daher ist es meistens kostengünstiger, privat zu wohnen und über eine der zahlreichen Wohnungsseiten (z.B. rent.ie) in Dublin zu suchen. Das College befindet sich am Stadtrand in Dublin 8. Meistens kann man von den umliegenden Stadtteilen (Dublin 4, 1, 2, 6) auch zu Fuß zur Uni laufen. Viele Studenten hatten Probleme im Voraus von Deutschland aus eine Wohnung/ ein Zimmer zu finden, da der Wohnungsmarkt sehr schnelllebig ist und meistens eine persönliche Besichtigung vorausgesetzt wird, die relativ zeitnah immer stattfinden soll (eingestellte freie Zimmer sind meistens „ab sofort“ verfügbar). Daher sollte man kurz vor Anreise (1-2 Wochen vorher) mit der Wohnungssuche beginnen und auf Anzeigen im Internet antworten und eine Besichtigung in Irland ausmachen. Ich habe mein Zimmer durch das deutsche Office in München gefunden. Der dortige Mitarbeiter Florian Burkhardt hat mich als Nachmieterin über die damaligen Studenten vorschlagen lassen. So habe ich direkt von Deutschland aus mein Zimmer gefunden (500€ in einer WG mit 2 Irinnen in Dublin12).

- **Anreise:**

Die Anreise erfolgt per Flugzeug. Allerdings gibt es nur von April bis Oktober Direktflüge von Stuttgart nach Dublin von Aerlingus. Der Flughafen in Dublin ist recht überschaubar und der Weg in die Stadt nicht sehr lange. Direkt bei den Arrivals im Flughafen kann man mit 3 Buslinien (AirCoach, AirLink und normale Busse) für ca. 6€ in die Stadt fahren, oder sich ein Taxi in die Stadt nehmen für ca. 20€. Leider gibt es in Dublin nur Stadtbusse und die LUAS, die Stadtbahn, die allerdings nur in 2 Richtungen fährt. Daher ist man meist auf den Busverkehr angewiesen, der nicht zu 100% verlässlich ist.

Griffith College Dublin

Das Griffith College (<http://www.gcd.ie/>) ist eines der zahlreichen privaten Colleges in Dublin und besitzt weitere Standorte in Cork und Limerick. Der Campus in Dublin ist recht überschaubar und liegt ca. 30 mins zu Fuß bzw. 15 mins mit dem Bus vom Stadtzentrum entfernt. Auf dem Campus gibt es eine Student Union, die mehrere Veranstaltungen organisiert und das Treffen von Sportgruppen usw. ermöglicht. Das College wird von sehr vielen Internationals besucht.

Meine Kurse:

- International Business Environment (Mark Dowling)

In diesem Kurs wurde zunächst stark Basiswissen über International Business aus dem ersten Semester wiederholt. Ein Schwerpunkt liegt auf Regional Integration (z.B. EU, NAFTA,...), Cultural Differences, Political Systems, Legal Systems und EU policies. Leider konnte ich in dieser Vorlesung nicht sehr viel Neues mitnehmen, da die Inhalte, wie schon erwähnt, viel Wiederholung für uns DHBW Studenten darstellten oder oftmals auch Allgemeinwissen. Dennoch war es sehr interessant, unterschiedliche Standpunkte und Gedanken zum Thema International Business kennenzulernen.

- Human Resource Management (Martin Murphy)

In dieser Vorlesung wurde uns eine Einführung in das Human Resource Management gegeben. Wir waren ein relativ kleiner Kurs (ca. 20 Studenten), jedoch war es oftmals

schwierig dem Inhalt zu folgen, da der Dozent sehr sprunghaft in seinen Gedanken war und öfters seinen eigenen roten Faden verloren hat oder schlicht weg unvorbereitet zur Stunde kam. Die Inhalte sind teilweise auf „Hospitality“ abgestimmt, da der Kurs zum Modul „Hospitality Studies“ gehört. Dennoch liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf allgemeinen Theorien und Ansätzen im Bereich von HR und verschafft einen guten Überblick.

- Financial Management (Michael O'Grady)

Financial Management beinhaltete Investition und Finanzierung. Grundlegende Kennzahlen sowie Profitabilität, Fremdfinanzierung und Working Capital wurden besprochen. Teilweise war auch hier einiges Wiederholung der Finanzmathematik aus dem 2. Semester. Dennoch wurden die Inhalte in einem sehr praktischen Zusammenhang dargestellt und da alle Begrifflichkeiten auf Englisch waren, war es eine kleine Umstellung. Der Kurs bestand aus ca. 200 Studenten, was dazu führte, dass es relativ laut war und sehr schwierig dem Dozenten zu folgen. Das Tempo war recht langsam, da der Kurs fast zu 100% aus Internationals bestand.

- Enterprise Development (Geraldine McGing)

Diesen Kurs haben wir zunächst lediglich gewählt, da uns noch Credit Points gefehlt haben und wir keine anderen inhaltlich passenden Kurse gefunden haben. Der Kurs besteht zum Großteil aus Gruppenarbeit. Das Ziel des Kurses ist es, eine grobe Anleitung zu geben ein Unternehmen zu gründen und zu führen. Die Leistungserbringung besteht aus 3 Teilen: es muss eine Hausarbeit sowie eine mündliche Präsentation zu einem vorgegeben Thema eingereicht bzw. gehalten werden. Außerdem zählt der Eindruck über die Mitarbeit und das Engagement ebenfalls 1/3 der Note. Die Hausarbeit sowie die Präsentation müssen in Gruppen von 4 Studenten erarbeitet werden. Auch in diesem Kurs waren von den 200 Studenten ca. 95% Internationals. Die Noten sind eher durchwachsen ausgefallen, was daran lag, dass die Dozentin doch recht anspruchsvoll war und sehr viele Gruppen überhaupt nicht vorbereitet waren (insbesondere bei der Gruppenpräsentation).

Insgesamt lässt sich daher sagen, dass das Niveau geringer ist als an der DHBW und die Kursgrößen stark schwanken. In allen Kursen muss eine Hausarbeit verfasst und eine Klausur geschrieben werden (außer in Enterprise Development). Zu jeder Vorlesung

gibt es ein Tutorial, in dem man das Gelernte meistens praktisch anwendet und Übungsaufgaben bearbeitet. Die Notenskala erstreckt sich von 0% bis 100%. Die Betreuung vor Ort wird durch das International Office übernommen (Auslandsbetreuung: Izabela Oslizlo) sowie durch Fiona Dowd, die sich um alles Fachliche kümmert.

Tipps & Tricks:

- Da das gesprochene Englisch am College aufgrund des mehrheitlichen Anteils von Internationals gut verständlich, jedoch nicht sehr anspruchsvoll ist, ist es sinnvoll in eine WG mit Iren zu ziehen. Ich selbst habe mit meiner Vermieterin und einer anderen Studentin aus Galway/ Irland zusammengewohnt und habe durch die Gespräche mit ihnen weitaus mehr Sprachkenntnisse gewonnen als an der Uni. Die Iren haben außerdem einen ausgeprägten Akzent und anfangs kann es schwierig sein diesen zu verstehen, jedoch wird es mit der Zeit einfacher.
- Viele Studenten sind in Dublin auf dem Fahrrad unterwegs, da man nicht immer eine Wohnung in City Nähe oder in der Nähe des College findet. Das Busticket für Studenten kostet ca. 100€ pro Monat mit einer sogenannten LeapCard, die man als Student im Trinity College erwerben kann (einmaliger Preis von ca. 12€; Guthaben oder Monatsfahrkarten können auf die Karte gebucht werden). Falls man sich für ein Fahrrad entscheidet, muss man sich zunächst auf den rasanten Fahrstil der Iren einstellen. Gebrauchte Fahrräder kann man über die Seite <http://www.adverts.ie/> erwerben und dort auch wieder verkaufen. Vieles kann man auch zu Fuß erreichen.
- Man sollte sich auf jeden Fall schon im Voraus im Klaren sein, dass die Lebenshaltungskosten in Dublin höher sind als in Deutschland. Deshalb empfiehlt es sich Lebensmittel nicht bei kleinen Supermärkten, sondern am besten bei LIDL oder ALDI zu kaufen, die es mittlerweile zahlreich in der ganzen Stadt gibt.

Persönliche Erfahrungen und Eindrücke

Das Auslandssemester in Dublin ermöglicht viele Erlebnisse und Eindrücke. Für mich persönlich war es eine neue Erfahrung, selbständig und alleine zu wohnen und mich selbst zu organisieren. Da man nur sehr wenige Vorlesungen am College hat, hat man verhältnismäßig viel freie Zeit in der man sich selbst beschäftigen kann (Ausflüge usw.). Von Dublin aus kann man viele Ausflüge nach ganz Irland machen, da die Insel recht

überschaubar ist und man mit Anbietern wie Paddywagon interessante Tagesausflüge machen kann. Eine andere Möglichkeit ist es ein Auto zu mieten und Irland (z.B. Ring of Kerry) zu erkunden. Außerdem lohnt es sich auf jeden Fall, Nationalparks zu besichtigen und die Natur Irlands auf sich wirken zu lassen. Zudem sind Ausflüge nach Cork, Limerick, Galway und Belfast (Titanic) empfehlenswert. Ebenfalls lohnt sich ein Ausflug zu den Cliffs of Moher, Klippen an der Westküste, die 200m in die Höhe ragen und man die Möglichkeit hat, auf den Felsvorsprüngen zu gehen. Die einzigartige Pub-Kultur in Dublin ist ein Muss und die sogenannte Temple Bar in Dublin bietet viele unterschiedliche Pubs für jeden Geschmack. Dennoch sind auch hier die Preise deutlich höher als in Deutschland. Dublin an sich ist eine sehr internationale Stadt mit sehr vielen Einwohnern insbesondere aus Brasilien und auch aus anderen EU-Ländern. Daher ist es eine tolle Erfahrung auch mit anderen Menschen aus anderen Ländern zusammenzustoßen und andere Kulturen kennenzulernen. Da es doch oft regnerisch ist und auch sehr windig, kann man leider nicht an allen Tagen Ausflüge machen. Dennoch gibt es in Dublin an sich sehr viele schöne Cafés und Restaurants. Typisch irisch ist neben dem Regen auch der St. Patricks Day, der am 17. Mai stattfindet. Die Stadt ist dann im Ausnahmezustand und Besucher aus aller Welt kommen am St Patricks Wochenende, um mit den Iren zu feiern. An dem Wochenende finden zahlreiche Aktionen statt und am eigentlichen St. Patricks Day eine Parade. Die Menschen sind auf jeden Fall meist sehr aufgeschlossen und neugierig, was es relativ einfach macht sich zu Recht zu finden.

Insgesamt war es für mich persönlich eine wichtige und spannende Zeit und Erfahrung. Und selbst wenn sich Dublin zunächst nicht nach der interessantesten Option anhört neben Australien oder Amerika als englischsprachiges Land, ist es eine sehr gute Möglichkeit Auslandserfahrung zu sammeln, ein anderes Land und neue Personen kennenzulernen und um jede Menge zu erleben ☺!